

ZAPP-Rundbrief Nr. 48

Inhalt

1. Einführung des Wiederausfuhrkontrollsystems (WKS)
2. Schnittstellenänderungen für das WKS
3. Umfang der ZAPP/EMP Änderungen für das WKS
4. Neue Validierungen zur Mindermenge im AES Verfahren

Mit dem ZAPP-Rundbrief Nr. 48 informieren wir Sie über geplante Änderungen in der ZAPP/EMP Anwendung, die sich durch die Einführung des Wiederausfuhrkontrollsystems (WKS) in ATLAS ergeben. Darüber hinaus werden neue Validierungen in ZAPP eingebaut.

1. Einführung des Wiederausfuhrkontrollsystems (WKS)

Am 24. Februar 2024 wurde das Wiederausfuhrkontrollsystem (WKS) mit ATLAS Release 10.1 in Betrieb genommen.

Mit der Zertifizierung von Teilnehmersoftware kann voraussichtlich im 2. Quartal 2024 begonnen werden.

Teilnehmerseitig soll für die ASumA spätestens im 4. Quartal 2024 ausschließlich das Verfahren WKS genutzt werden.

Details hierzu finden sich in ATLAS Teilnehmerinformation [0539/23](#).

2. Schnittstellenänderungen für das WKS

Um den Anforderungen des WKS in ZAPP/EMP gerecht zu werden, muss der ATLAS Prozess für S-Nummern (Anmeldefall DUX ohne MRN) angepasst werden. Hierfür werden zusätzliche Informationen benötigt. Die hierfür notwendigen Schnittstellenänderungen sind unter diesen Links zu finden und in den Dokumenten gelb hinterlegt:

Änderungen HDS:

[HDS Handbuch Version 9.14.0](#)

Änderungen Port Order XML:

[Port Order XML Handbuch Version 1.3.0](#)

ZAPP-Rundbrief Nr. 48

3. Umfang der ZAPP/EMP Änderungen für das WKS

Der ASumA Prozess wird vollständig umgesetzt. Es werden Validierungen eingebaut, die sicherstellen, dass die SumA und ASumA Angaben übereinstimmen. Hierdurch soll die ordnungsgemäße Beendigung der beiden Verfahren nach Verladung sichergestellt werden.,

Folgende Themen werden durch die ZAPP/EMP WKS Lösung **nicht berücksichtigt**:

1. Die **GM01** Schnittstelle wird nicht angepasst. WKS Anmeldungen müssen per HDS oder Port Order XML gesendet werden.
2. Ein Prozess für **DUX mit MRN**, bei dem der ATLAS Prozess außerhalb von ZAPP läuft, wird nicht vorgesehen, da die Beendigung der Verfahren sonst für alle Beteiligten intransparent würde.
3. Der Prozess der ATLAS-Wiederausfuhranmeldung (**WAM**) wird zunächst nicht umgesetzt.

4. Neue Validierungen zur Mindermenge im AES Verfahren

Die Brutto- und Nettogewichte aus ZAPP/EMP werden in Zukunft gegen die aus ATLAS erhaltenen Gewichte validiert, um Probleme mit Mindermengenanmeldungen im AES 3.0 Verfahren zu minimieren.

Die Fehlerliste wird um die folgenden Fehlercodes ergänzt:

Fehlercode 410 (Nettogewicht zu hoch)
Fehlercode 411 (Bruttogewicht zu hoch)
Fehlercode 412 (Brutto- und Nettogewicht zu hoch)
Fehlercode 413 (Nettogewicht höher als Bruttogewicht)

Sollte einer dieser Fehler vorliegen, wird der ATLAS AES 3.0 Prozess nicht gestartet. Es muss dann ein Storno und Neuanlage mit korrigierten Daten erfolgen.

Die Inbetriebnahme dieser Änderung ist für den 5.6.2024 geplant.